

lantgrauen in Doringen vnde marggrauen zeu Missen bekennen —, das vns dy ersamen vnde wirdigen herren Jacobus Melkou prior, Johannes Becker der elder vnde dy gancze sampnunge der regeler des closters zeu sent Thomas zeu Lipezk recht redelich vnde wol beczalt haben vier vnde virezig schogk guter nuwer groschen Friberger muncze schildichter vor dryßigk acker holzes by den hogen stegen gelegen, das etczwenn Hans Schribers selliger gedechtniß gewest ist, vnde sagen ir der selbigen quid ledigk vnde loß in crafft diß briues. Des zeu orkunde vnde sicherheit habe ich egenantir Hans Crugk myn pytezer vnden an dißen briff gedrucket, des zeu dißen mal der obgenante Conrad slußer mit mir gebruchende ist, der gegeben ist noch Cristi gebort thusent vierhundert iar dornach in dem vier vnde drißigsten iar an senth Gregorii tage des heyiligen lerers.^{a)}

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist bis auf ein Bruchstück abgefallen.

a) Am untern Rande der Urkunde ist noch bemerkt: Hora completorii in stuba infirmorum indictione duodecima pontificatus domini Eugenii quarti anno quarto praesentibus Petro Schusen et Paulo Piscatoris de Kotbus.

No. 208. 1434. 30. März.

Die Herzöge Friedrich und Sigmund genehmigen, dass die Testamentarien des Nicolaus Molner von Altenburg Domherrn zu Merseburg einen Altar in der Peterskirche gestiftet und begabt haben, dessen Verleihung durch die Landesfürsten an den jeweiligen Ordinarius der Juristenfacultät zu geschehen hat.

Wir Friderich vnd Sigimund gebrudere von gotes gnaden herczogen zeu Sachsen, lantgrauen ꝛ. bekennen ꝛ. das vor vns kommen synt die wirdigen hern Conrad Donekorff lerer in geistlichen rechten vnser iuristen vnd geistlichin rechten ordenarius vnser vniuersiteten zeu Lipezk, er Herman Wolffhain thumhere zeu Merseburg vnser liben andechtigen vnd als rechte vßgesatzte vnd bestetigitte selwarten vnd testamentarien des erbern hern ern Niclaues Molners von Aldenburg gotis seliger eczwanne thumhere zeu Merseburg in eynem synne vnd mute in allem dem besten sy irdencken mochten vnde konden zeu des gnanten ern Niclauws sele selickheit mit des wirdigen ern Johansen Plußick yezund probsts zeu Lipezk vnser liben andechtigen willen wissen vnde volworte eynen alter in sente Peters kirche in vnser stad Lipezk gelegin zeubegabin vnd zeustyfften mit sechsvndsibenezig Rinischin gulden ierlichir zcinse vnd rente zeu kouffen vff eynen wyderkouff, in welchin vnsern steten adder landen sy die gereyt gekoufft hetten adder kouffen mochten, in sollichirwiese, das sollich alter in der kirchin sente Peters obgenant der obgenante er Conrad Donekorff die wyle er vnser schule des geistlichin rechtes vorweser vnd vorstehir ist vnd darnach ap er durch syner krankheit adder ander sache wegin die nicht mehr vorgesten konde vnd sich syner lecture vorzege zeu synem libe alleyn vnd denne nach synem tode eyn ander doctor vnd lerer in den geistlichin rechten, den wir vffnemen werden vnser schule zeu fromen nucz vnd vns zeu eren, der danne die schule vorwesete vnd mit lesene vorstunde vnd auch lehin zeuhaben wirdig vnd